





# Immer wieder das Wohlfahrtsamt.

Das Wohlfahrtsamt ist zurzeit die unbeliebteste Behörde in Danzig. Jahrelang geht nun schon der Kampf der Linken gegen den engherzigen, bürokratischen Geist, der hier herrscht und unausrottbar erscheint. Die alljährlichen Etatsberatungen geben den Vertretern der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Gelegenheit, immer wieder auf die Abstellung der Mißstände zu dringen. So wurde auch die gestrige Stadtverordneten-Sitzung, die viereinhalb Stunden dauerte, zum größten Teil mit einer scharfen Kritik des Wohlfahrtsamts ausgefüllt, wobei auch der Amtsmißbrauch deutschnationaler Stadtverordneter eine derbe Jurildeweisung erfuhr. Auch das Jugendamt und das Jugendheim in der Reiterkaserne gaben Anlaß zu einer längeren Debatte. Die vollbesetzte Tribüne folgte den Verhandlungen mit lebhaftem Interesse.

Die Sitzung wurde eröffnet mit der Wahl des Maschinenbauers Walter Rähje in den Höchstmietenausschuß. Ohne Aussprache wurden einige Jahresrechnungen entlastet. Es folgte alsdann die

## Beratung der Haushaltspläne

für das Jahr 1923. Beim Etat der Tiefbauverwaltung gab Stadtv. Dr. Herrmann (D. P.) seinem Bekannten darüber Ausdruck, daß das Gebäude des Danziger Hofes am Dominikswall einen Vorbau erhalten solle. Dadurch werde das Stadtbild verschandelt, deshalb sei im Kaufvertrage ausdrücklich das Bebauen des fraglichen Geländes verboten worden. Stadtv. Siebenfreund (D. P.) erklärte, daß der Verwaltungsausschuß den Bauplan genehmigt habe. Der Haushaltsplan wurde genehmigt, ohne Wortmeldung auch der Etat der Kanalverwaltung.

## Mangelnde Jugendfürsorge.

Das Haus beschloß alsdann, die Haushaltspläne des Jugendamtes, des Jugendhauses in der Reiterkaserne, des Säuglings- und Mutterheims und des Kinder- und Waisenhauses in Pelonken gemeinsam zu beraten. Stadtv. Fuhrbrügge (D. P.) wies auf die Schwierigkeiten Jugendlicher bei Beschaffung von Wohngelegenheit hin und machte den Vorschlag, das Leihamt und die Bischofsbergkaserne zu Ledigenheimen umzubauen. Stadtv. Frau v. Korhffleisch wandte sich gegen die Verlegung des Jugendheims von der Reiterkaserne nach dem Bischofsberg. Stadtv. Gen. Leu berichtete vom Kinder- und Waisenhause Pelonken, daß die dort Untergebrachten gut aufgehoben seien, die Sparsamkeit des leitenden Lehrers gehe aber doch zu weit. Die Herabsetzung der Beihilfen für den Jugendfürsorgeverband wurde von der Stadtv. Fr. Meyer (Deutschn.) bemängelt und beantragt, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Gen. Leu betonte, daß der Senat auf dem Gebiete der Fürsorge nur Halbheiten leiste. Was hier gespart werde, sehe man beim Justizetat zu. Es sei bedauerlich, daß man gefährdete Kinder im Arbeitshaus unterbringe. Die Kaserne auf dem Bischofsberge würde sich nach den notwendigen Umbauarbeiten als Jugendheim sehr wohl eignen. Unbedingt müßten aber Lehrlings- und Ledigenheim getrennt werden. Die bisherige Verwaltung des Jugendhauses habe Schiffbruch erlitten. Stadtv. v. Korhffleisch machte den Versuch, die Ausführungen über das Jugendheim zu wiederlegen. Stadtv. Frau Richter (D. P.) bedauerte, daß man die Kinderbewahranstalten geschlossen und die Räume vermietet habe. Oberregierungsrat Dr. Mayer erwiderte, daß der geringe Besuch dieser Anstalten ihre Schließung veranlaßt habe. Wenn man der Stadtv. Krüger (Z.) glauben darf, ist im Jugendheim alles in bester Ordnung. Daß dem aber nicht so ist, beweist der Beschluß des Ausschusses, das Amt des Jugendamtleiters neu zu besetzen. Gen. Leu wies auf diese Tatsache hin und drückte den Wunsch aus, daß endlich eine geeignete Persönlichkeit gefunden werde. Parteipolitische Rücksichten dürften dabei keine Rolle spielen, wie es aber anscheinend doch der Fall ist.

Die Aussprache über den Etat war damit beendet. Die Haushaltspläne wurden genehmigt und zugleich beschlossen, die für Arbeitslöhne im Jugendheim vorgesehene Summe um 600 000 Mk. zu erhöhen. Ferner wurde ein Antrag angenommen, wonach dem Jugendfürsorgeverband die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen. Zustimmung fand auch eine Entschließung, die fordert, daß die beiden Notwohnungen im Säuglingsheim am Königstaler Weg wieder geräumt werden.

## Ein Strafgericht über das Wohlfahrtsamt

fehlt alsdann ein. Die Beratung des Etats des Wohlfahrtsamts geschah gemeinsam mit den Entwürfen des Senats betr. Bewilligung der Mittel für Kleinentnerfürsorge und den Anträgen von Stadtverordneten betr. Mietsbeihilfen an Bedürftige. Die Deutsche Partei hatte in einem Antrag ganz allgemein Mietsbeihilfen nach Art der Gasbeihilfen gefordert. Ein Zusatzantrag der vereinigten sozialdemokratischen Fraktion umriß die Forderung genauer und zwar forderte er:

„Die Mietsbeihilfe soll 75 Prozent der 120fachen Friedensmiete betragen und muß auf Antrag gewährt werden, wenn ein Einkommen von nicht über 60000 Mk. bei einer Einzelperson und 90000 Mk. bei einem Ehepaar im Monat April 1923 vorhanden ist. Diese Einkommensgrenze erhöht sich um 30000 Mk. für jedes zu unterhaltende Kind.“

Stadtv. Frau Richter (D. P.) eröffnete die Debatte und bat u. a. den Senat, der Wirtschaftsabteilung des Wohlfahrtsamtes größere Mittel zur Verfügung zu stellen. In nahezu 1 1/2 stündigen Ausführungen erhob Stadtv. Gen. Gebauer eine Fülle von Anklagen gegen das Wohlfahrtsamt, wobei er besonders krasse Fälle näher schilderte. Redner führte aus, daß die im Voranschlag zu Wohlfahrtszwecken eingeplanten Mittel viel zu gering sind, um wirkliche Hilfe für die vielen Bedürftigen zu schaffen. Diese Sätze waren also schon bei der Aufstellung des Etats viel zu gering, bei den jetzigen hohen Preisen gänzlich unzureichend. Man wird sagen, daß der Voranschlag längst überholt ist; das die Ausgaben weit höher sein werden, als wie sie der Etat vorsieht. Die Wohlfahrtspflege im vergangenen Etatsjahr aber weist mit erschreckender Deutlichkeit darauf hin, daß die in den Etat eingeplanten Summen, außer für Ausgaben für Verwaltungszwecke, nicht wesentlich überschritten werden. Selbst bürgerliche Stadtverordnete haben darauf gedrungen.

Es ist wohl angebracht, heute einen Rückblick auf die Wohlfahrtspflege im verflochtenen Jahr zu tun. Es war ein Jahr des Massenhinmordens der alten, kranken und liechten Personen. Von dem an 3500 Mitglieder zählenden Danziger Invalidenverein sind nach mir gemachten Mit-

teilungen im vergangenen Winter nicht weniger wie 360 Personen verstorben, verhungert und erfroren. Auf den einzelnen Unterstützungsfall kommen oft lächerlich geringe Summen. Die Brennstoffversorgung im Winter kam viel zu spät. Sehr säumig geschah die Auszahlung der Renten an die Kriegsopter. Stark reformbedürftig sind die Grundsätze für die Bewilligung von Gasbeihilfen. Infolge der letzten Mieterhöhung sind viele Renteneempfänger nicht in der Lage, ihre Mieten zu zahlen. Der sozialdemokratische Antrag bringe hier Abhilfe. Die Behandlung auf dem Wohlfahrtsamt lasse viel zu wünschen übrig. Der schon oft kritisierte Revers ist auch in seiner abgeänderten Form nicht zu billigen. Die Verwaltungskosten sind viel zu hoch. Zum Schluß gestellte Redner das Bestreben der Deutschnationalen, die Not der Armen zu parteipolitischen Zwecken zu mißbrauchen. Dabei nannte er irrtümlich auch die Stadtv. Fr. Marie Meyer.

Oberregierungsrat A. Mayer schloß die Schuld an Mißbräuchen den unteren Beamten zu. Er habe das Bestreben, allen gerecht zu werden. Stadtv. Brunzen (Dmit.) erklärte die Anklagen gegen die Deutschnationalen als unberechtigt und gab dem Wohlfahrtsamt den Rat, auch den Revers ganz zu verwerfen, fand aber mit diesem Vorschlag keinen Beifall bei dem Dezerenten. Stadtv. Fr. Meyer (Dmit.) bestritt ganz entschieden, ihre soziale Tätigkeit zu parteipolitischen Gattationen benutzt zu haben. Vom Stadtv. v. Badczynski (Pole) wurde dargelegt, daß von den 227 Millionen Mark, die im Etat angefordert werden, nur 9 Prozent zu wirklichen Wohlfahrtszwecken verwendet werden.

## Der gute Ton in allen Lebenslagen!

Schon während der Ausführungen des Vorredners machte der deutschnationale Stadtv. Scheller seine üblichen gehässigen Ironien. Sein Antrag auf Schluß der Debatte wurde abgelehnt, worauf Scheller den Saal verließ. Als er an dem Platz des Stadtv. v. Badczynski vorüberkam, nickte dieser ihm freundlich zu und meinte: „Sie kommen doch noch mal an die Laternen!“ Scheller bot ihm dafür Dankschreiben an, worauf beide erregt zum Ausgang drängten. Andere Stadtverordnete trennten dann die beiden Hetschporne im Rathausflur.

Die Sitzung ging inzwischen weiter. Stadtv. Gen. Spill bemängelte die Verschleierung des Etats und erklärte, daß der Dezerent für das Verhalten seiner Angestellten verantwortlich ist. Stadtv. Gen. Leu betonte den Willen der Arbeiterpartei zur Mitarbeit an der Bessergestaltung der Wohlfahrtspflege. Die gegen Fr. Marie Meyer erhobenen Vorwürfe seien unberechtigt, auf Fr. Fuhrmann trafen sie jedoch zu.

## Verzerrte Zeitel.

Stadtv. Siebenfreund (Dt. St.) verließ dann unter großer Bewegung im Hause einen Zeitel, auf dem die deutschnationale Stadtv. Elsa Fuhrmann die Gewährung einer Unterstützung von dem Beitritt zur Deutschnationalen Partei abhängig macht. Deutschnationale Stadtv. konnten sich selbst von der Echtheit des Zeitels überzeugen, worauf sie ihre Wortmeldungen schleunigt zurückzogen. Stadtv. Gen. Gebauer bedauerte, daß er irrtümlich Fr. Marie Meyer angegriffen habe. Stadtv. Meiske (Dmit.) sprach dann dem Wohlfahrtsamt seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Damit war die Rednerliste erschöpft. Der Etat wurde angenommen und die Mittel für die Kleinentnerfürsorge bewilligt. Der sozialdemokratische Antrag betr. Mietsbeihilfen wurde von der Mehrheit abgelehnt, der Antrag der Deutschen Partei dagegen angenommen. Da es inzwischen 9 Uhr geworden war, wurde die öffentliche Sitzung abgebrochen und in die geheime Sitzung eingetreten.

## Das Einkommen der Beamten.

Man schreibt uns: Die in der Presse bisher veröffentlichten Zusammenstellungen über die Beamtenbesoldungen haben in der weiten Öffentlichkeit unrichtige Auffassungen von der Höhe des dem Durchschnittsbeamten gewährten Arbeitsentgeltes ausgelöst. Nicht nur in den Erwerbsständen, sondern besonders in Rentnerkreisen ist die Ansicht verbreitet, daß die „hohen“ Beamtengehälter an dem finanziellen Elend des Staats schuld seien und daß die nie satte Begehrlichkeit die Beamten zu immer neuen Forderungen, die mit der den Beamten nun einmal anhaften sollenden Tugend der Entlohnung und Sparsamkeit nicht in Einklang zu bringen sind, treibe.

Als Anhalt dafür, welchen Wert die heutige Beamtenbesoldung hat, ist nachstehend ein Beispiel angeführt. Die Berechnung ist auf Arbeitsstunden abgestellt, die vielen unbezahlten Ueberstunden sind, weil der Beamte später Pension zu erwarten haben soll, unberücksichtigt gelassen.

### Einkommen eines Beamten

der Besoldungsgruppe VII, 45 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind über 12 Jahre, Ortsklasse A.  
Besoldungsdienstalter in Gruppe VII = 1. 10. 1915.  
Ueberweilung am 23. März 1923 als Vierteljahrsgehalt nach Abzug der Steuern = 838 670 Mark.

#### 1. Berechnung für April 1923.

1/4 von 838 670 Mk. = 209 667 Mk.  
als Zulage 15. 4. 22  
zusammen = 489 225 Mk.  
Im April = 24 Arbeitstage

= 20384 Mk. pro Arbeitstag  
= 2548 Mk. pro Arbeitsstunde

#### 2. Berechnung für Mai 1923.

1/4 von 838 670 Mk. = 209 667 Mk.  
als Zulage 15. 5. 23  
zusammen = 349 445 Mk.  
Im Mai = 26 Arbeitstage

= 13 440 Mk. pro Arbeitstag  
= 1 680 Mk. pro Arbeitsstunde

Durchschnittliche Verteuerung ca. 7000 (Dollar über 30000) ergibt für Mai 1923 einen Arbeitslohn pro Stunde von 0,24 Goldmark  
pro Arbeitstag = 1,92 Goldmark  
pro Monat Mai = 49,92 Goldmark  
pro Jahr = 300 Arbeitstage = 576 Goldmark

Diese Aufstellung zeigt, wie unzureichend die Gehälter der Beamten selbst der mittleren Gehaltsklassen sind. Im übrigen ist dies auch von der Regierung im Reich anerkannt, die in neue Verhandlungen über eine entsprechende Anhebung der Gehälter an die Forderung eingewilligt hat.

# Pluczynskis Kampf gegen den Völkerbund.

Die Antwort Polens auf die verständigungsberedete Rede des Senatspräsidenten Sahn und der Danziger Parteien ist inzwischen erfolgt. Der polnische Ministerpräsident Pluczynski hat dazu in einer längeren Erklärung Stellung genommen. Es ist höchst charakteristisch, daß Pluczynski es nicht für notwendig findet, einzelne Beschwerden gegen Danzig vorzubringen und zu begründen, sondern daß er es für zweckmäßiger hält, das grundsätzliche Verhältnis zwischen Danzig und Polen zu erörtern. Dadurch wird die von uns dringende gewünschte Verständigung mit Polen außerordentlich erschwert. Die Sozialdemokratie ist stets für die Abänderung berechtigter Beschwerden eingetreten und selbst bürgerliche Parteien des Volkstages haben sich gleichfalls hierfür ausgesprochen.

Die Antwort Pluczynskis richtet aber weniger gegen Danzig, als gegen den Völkerbund. So beschränkt er sich darüber, daß polnische Kardinalrechte in Danzig, die scheinbar unerschütterlich gewährleistet seien, durch das Forum des Völkerbundes jahrelang verzögert würden. Wenn Pluczynski damit zum Ausdruck bringen wollte, daß der Instanzenweg durch den Hohen Kommissar und den Völkerbundrat außerordentlich langsam arbeite, so hat er sich aber sonderbarer Weise geäußert, diese Behauptung mit Beweisen zu belegen. Tatsächlich hat Danzig immer in kürzester Frist in Differenzen mit Polen an den Völkerbundskommissar berichtet, während die Neuerung Polens häufig genug auf sich warten ließen. Danzig hat sich auch damit bereit erklärt, einstweilen vollstreckbare provisorische Entscheidungen des Oberkommissars anzuerkennen, während Polen sich bemerkenswerterweise dagegen ausgesprochen hat. Dadurch wird aber Polen die Berechtigung entzogen, sich über ein Verschleppen seiner Rechte über die Völkerbundinstanzen zu beschweren.

Aus der Erklärung Pluczynskis geht mit Deutlichkeit hervor, daß Polen überhaupt von einer Mitwirkung des Völkerbundes in seinen Differenzen mit Danzig nichts wissen will. Aus diesem Grunde macht Pluczynski auch einen Teil dieser Differenzen zu inneren Angelegenheiten Polens, über die nur die Verfassungsorgane Polens zu entscheiden hätten. Das bedeutet eine offene Kriegserklärung an den Völkerbund und seinen Oberkommissar in Danzig. Denn keine der Differenzen die Polen mit Danzig bisher gehabt hat, waren rein innerpolnische Fragen, sondern betrafen wichtige Lebensrechte des benachbarten selbständigen Staatswesens Danzig. Und wenn Pluczynski sich in seiner Erklärung darauf beruft, daß Polen als Unterzeichner des Versailler Vertrages mit einer der Schöpfer der freien Stadt Danzig gewesen ist, so wäre aber auch logische Folge gewesen, daß sich Pluczynski für die Einhaltung der Bestimmungen des Versailler Vertrages und der in dessen Ausführung abgeschlossenen Konvention ausgesprochen hätte. Und gerade durch die Konvention ist die Tätigkeit des Völkerbundskommissars in Danzig-polnischen Streitfragen festgelegt worden.

Eine staatsrechtliche Unannehmlichkeit ist die Behauptung Pluczynskis, daß die alliierten und dislozierten Mächte auf Antrag Polens die Rechtslage des Danziger Gebietes einer Revision unterziehen könnten. Die alliierten und assoziierten Hauptmächte haben selbst ihre Rechte an Danzig an den Völkerbund abgetreten. Diese Rechtsgrundlage will Pluczynski wieder beseitigen. Daß ein polnischer Staatsmann in so offener Weise über die Einrichtungen des Völkerbundes, dem Polen selbst angehört, Ausdruck gibt, hätte man nicht für möglich halten sollen.

Auf der von Pluczynski gezeichneten Grundlage ist eine Verständigung mit Polen für jeden Danziger unmöglich.

Verbindlich erklärter Schiedspruch im Ausdrucksgerichte. Der am 28. April vom Zentralratsamtungamt der Deutschen Schiedsrichter gefällte Schiedspruch der eine 15prozentige Lohnerhöhung vorsieht, ist vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt worden.

## Standesamt vom 9. Mai 1923.

Standesamt 1 ist am Donnerstag (Lohmefahrtstage) von 11 1/2 bis 1 Uhr zur Anmeldung von Todesfällen geöffnet. Todesfälle. I. d. Schneidermeisters Otto Reich, 3 W. - S. d. Arbeiters Walter Dettlaff, 8 J. 3 M. - Frau Rosalie Randelshardt geb. Petrowski, 73 J. 5 M. - Montjeck Dettlaff, 9 M. - Invalide Heinrich Köchy, 74 J. 4 M. - Maurer August Polack, 48 J. 5 M. - Frau Emma Sawnowski geb. Arndt, 52 J. 4 M. - Bankbeamter Friedrich Thiel, 26 J. 5 M. - Frau Adelheid Burgmann geb. Schmalz, 67 J. 3 M. - I. d. Landwirte Adolf Radtke, 1 Tag - Underehelichte Anna Brand, 72 J. 3 M. - Unehelich 1 Z.

Die nächste Nummer der „Danziger Volksstimme“ erscheint des Lohmefahrtstages wegen am Freitag, 11. Mai.

## Devisenkurse.

(Verbreitert um 12 Uhr mittags.)

	9. Mai	8. Mai
1 Dollar	37.500.—	36.750.—
1 polnische Mark	0.79	0.77
1 Pfund Sterling	176.000.—	169.000.—
1 holländischer Gulden	14.800.—	14.100.—
1 norwegische Krone	6.500.—	6.250.—
1 dänische Krone	6.900.—	6.580.—
1 schweizerische Krone	9.800.—	9.800.—
1 Schweizer Frank	6.800.—	6.630.—

Ämtliche Kursnotierungen vom 8. Mai 1923.  
Dollar: Geld 36 406,75, Brief 36 501,25; polnische Mark: Geld 78,80, Brief 77,20; englisches Pfund: Geld 167 458,81, Brief 165 234,10.



# Stets die neuesten Modeschöpfungen

in Damen-, Backfisch- und Kinderbekleidung

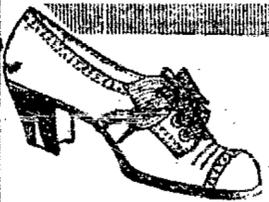
in großer und reichhaltiger Auswahl vorrätig

## Max Fleischer Nachfolger

Gr. Wollwebergasse 9/10

Gr. Wollwebergasse 9/10

### Werner



Elegant  
Solid  
Billig

DANZIG: Gr. Wollwebergasse 2/3, Langgasse 10  
Langfuhr: Hauptstraße 117, Zoppot: Seestraße 97

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

### Strumpfhaus Gerson

Heiligegeistgasse 135

Das führende Spezialhaus im Freistaat!

Elegante Herrenbekleidung  
fertig und nach Maß

### W. Riese

Breitgasse Nr. 127. — Telephon Nr. 3654.

### Spezialhaus für Damen- u. Kinderbekleidung

#### L. Murzynski

INHABER: WILHELM FROSCHKE

Gr. Wollwebergasse 6-8

Telephon Nr. 1602

### Schilling & Co.

Photo-Haus  
Dominikswall 6 DANZIG Holmarkt 13/14  
Kameras · Objektive · Photo-Papiere  
Platten · Filme  
Bestklassige Fabrikate!

### Victor Liebau A.G.

Danzig, Langgasse 36

Optik · Feinmechanik · Elektrotechnik

### Sonderkataloge

Neu erschienen:  
Hochbau und Architektur  
Bitte kostenlos zu verlangen

BUCHHANDLUNG  
John & Rosenberg · Danzig  
Kohlenmarkt 13.



L. Cuttner, Möbelfabrik, Danzig  
Ausstellungsräume:  
Ehrenbethwall 4-5  
Langenmarkt 9-10  
Fertig 764

### Danziger Fernverkehr

(D)		Danzig—König—Berlin u. zurück		Danzig—Stettin—Berlin und zurück.	
D 810	ab Danzig an D 851	D 647, 710, D 1131, 343	ab Danzig an D 1283, 106, D 533, 1186		
1118	ab König ab 533	202, 1018, 714, 508	ab Stettin ab 500, 1233, 1019, 1030		
631	an Char- ab 1032	427, 148, 926, 842	an Berlin ab 300, 1040, 800, 600		
	lottenburg		St. Bht.		
Danzig—Marienburg—Königsberg und zurück.					
345, 625, D 1036, 145, D 692, 726	ab Danzig	an 1040, D 1130, 330, 726, 942,			
507, 954, 600, 627, 732, 1026	ab Marienburg ab	800, 1013, 1240, 432, 701, 1131, 1141, 1147			
1017, 114, 822, 1039, 1034	— an Königsbg. ab	—, 720, 800, 1202, 230, 628, D 728, D 902			

### Johs. Czerwinski

Danzig, Gr. Wollwebergasse 13  
Telephon 3382

Damen- und Herren-Moden,  
Sport- und Pelz-Bekleidung

### Pianoforte-Fabrik O. Heinrichsdorff

76 Poggenpfluhl 76  
Flügel :: Pianos :: Reparaturen

### Ertmann & Perlewitz

Holzmarkt 25-26

Sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion  
Manufakturwaren

Möbelstoffe :: Gardinen :: Teppiche :: Eiserne Bettgestelle  
BERUFSKLEIDUNG

Elektrisch betriebene Wäschefabrik

### Kunstmöbelfabrik HANSA

Telephon Nr. 1895

Danzig, Langgarten Nr. 101



### Potrykus & Fuchs DANZIG

Inh.: Christian Petersen Jopengasse Nr. 69  
Scharmachergasse Nr. 7-9 · Heiligegeistgasse Nr. 14-16

Fernspr. 1776 SPEZIAL-HAUS Fernspr. 1776  
für Manufakturwaren, Leinen, Wäsche, Konfektion

### Möbelfabrik „Merkur“

III. Damm 2 DANZIG Telephon 5851  
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen  
und Einzel-Möbel

### Louis Israelski · Danzig

Breitgasse 123-124 Junkergasse 10-11  
Größtes Spezialhaus für bessere Herren- und Knabenbekleidung.  
Elegante Anfertigung nach Maß. Telephon 3432

### Danziger Senator

edelster Likör

Alleiniger Fabrikant: Bernhard Müller  
Likörfabrik „Zum Palmenbaum“

### A. Fürstenberg Wte. Langgasse 19

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren  
Damen- und Herren-Konfektion

Grosse Auswahl Billige Preise

### Berliner Hut-Industrie

Inhaber: Albert Rosenbaum  
— HOLZMARKT —

Elegante Damenhüte in jeder Preisklasse

### Damen-Konfektion

Mäntel · Kleider · Röcke · Blusen

Strumpfwaren · Trikotagen

Handschuhe

Wäsche □ □ Schürzen

aus nur guten Qualitäten noch zu billigen Preisen finden Sie im

### Berliner Kaufhaus

Inh.: Victor Cohn  
DANZIG, Fleischerstraße Nr. 83

### Dampfärberei u. chem. Waschanstalt

Georg Austen  
Georg Austen  
Reinigung und Färben sämtlicher Herren-  
Damen-Garderobe usw. Besondere Bedienung



Mühlenprodukte ♦ Futtermittel

Spedition  
Transitlager · Verzollungen

Neufahrwasser

Schulstraße 9

Telefon 2002

**Nowak & Co. e. m. b. H. Danzig**

Leibnizmarkt Nr. 2/3 (Altes Raiffeisenhaus)  
Telefon 6810 · Telegr.-Adr.: Agernowak

Saaten-Großhandlung

Spezialitäten: Seradella, Lupinen und Hülsenfrüchte

Danziger Gemüse- u. Obst-Konserven- u. Marmeladen-  
Fabrik G. m. b. H., Danzig, Weldengasse 35-38

liefert Konserven  
und Marmeladen



von den billigsten bis  
feinsten Qualitäten

# S. ANKER \* DANZIG

Telefon: 33, 385, 393 · Gegründet 1871 · Telegr.-Adr.: Kleieanker

Getreide, Mehl, Reis, Saaten, Futtermittel, Kolonialwaren · Eigene große Lagerhäuser in Danzig u. Neufahrwasser

**IMPORT**

Guteide, Mehl, Tee, Kaffee, Reis  
Ölgesellschaft usw.

Generalvertreter erster Anstandsfirmen

**Czekanski & Fawlowski**

Danzig Tel.-Adr.: Stern Warschau  
Leibniz 21 · Telefax 4371 u. 4322 · Newy Swiat 44

Export aus Polen

Kartoffelmehl = Zucker = Mais = Saaten usw.

**DANZIGER GROSSHANDELSHAUSER**

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(A)

**Danziger Vorortverkehr**

(Danzig—Langfuhr—Zoppot)

Danzig Hbl.—Zoppot 122, 222, 42W, 52W, 62, 62W, 62, 72W, 80, 82W, 82, 92, 92W, 102, 102W, 112, 122, 122W, 132, 132, 222, 222, 322, 322W, 342, 422, 422, 522, 622, 722, 722, 822, 822W, 922, 922, 1022, 1022, 1122

Danzig Hbl.—Langfuhr 62W, 72W, 72W, 122W, 122W, 122W, 222W, 322W, 422W, 522W, 522W, 622W, 622W, 722W, 722W, 822W, 822W, 922W, 922W, 1022W, 1022W, 1122W, 1122W

Langfuhr—Danzig Hbl. 112, 222, 422, 522W, 522W, 622, 622W, 622W, 722, 722W, 722W, 722, 822W, 822W, 922, 922, 1022, 1022, 1122, 1122W, 1122W, 1222, 1222W, 1322, 1322W, 1422, 1422W, 1522, 1522W, 1622, 1622W, 1722, 1722W, 1822, 1822W, 1922, 1922W, 2022, 2022W, 2122, 2122W, 2222, 2222W, 2322, 2322W, 2422, 2422W, 2522, 2522W, 2622, 2622W, 2722, 2722W, 2822, 2822W, 2922, 2922W, 3022, 3022W, 3122, 3122W, 3222, 3222W, 3322, 3322W, 3422, 3422W, 3522, 3522W, 3622, 3622W, 3722, 3722W, 3822, 3822W, 3922, 3922W, 4022, 4022W, 4122, 4122W, 4222, 4222W, 4322, 4322W, 4422, 4422W, 4522, 4522W, 4622, 4622W, 4722, 4722W, 4822, 4822W, 4922, 4922W, 5022, 5022W, 5122, 5122W, 5222, 5222W, 5322, 5322W, 5422, 5422W, 5522, 5522W, 5622, 5622W, 5722, 5722W, 5822, 5822W, 5922, 5922W, 6022, 6022W, 6122, 6122W, 6222, 6222W, 6322, 6322W, 6422, 6422W, 6522, 6522W, 6622, 6622W, 6722, 6722W, 6822, 6822W, 6922, 6922W, 7022, 7022W, 7122, 7122W, 7222, 7222W, 7322, 7322W, 7422, 7422W, 7522, 7522W, 7622, 7622W, 7722, 7722W, 7822, 7822W, 7922, 7922W, 8022, 8022W, 8122, 8122W, 8222, 8222W, 8322, 8322W, 8422, 8422W, 8522, 8522W, 8622, 8622W, 8722, 8722W, 8822, 8822W, 8922, 8922W, 9022, 9022W, 9122, 9122W, 9222, 9222W, 9322, 9322W, 9422, 9422W, 9522, 9522W, 9622, 9622W, 9722, 9722W, 9822, 9822W, 9922, 9922W, 10022, 10022W

Zoppot—Danzig Hbl. 122, 222, 422, 522W, 522W, 622, 622W, 722, 722W, 722, 822W, 822W, 922, 922, 1022, 1022W, 1122, 1122W, 1222, 1222W, 1322, 1322W, 1422, 1422W, 1522, 1522W, 1622, 1622W, 1722, 1722W, 1822, 1822W, 1922, 1922W, 2022, 2022W, 2122, 2122W, 2222, 2222W, 2322, 2322W, 2422, 2422W, 2522, 2522W, 2622, 2622W, 2722, 2722W, 2822, 2822W, 2922, 2922W, 3022, 3022W, 3122, 3122W, 3222, 3222W, 3322, 3322W, 3422, 3422W, 3522, 3522W, 3622, 3622W, 3722, 3722W, 3822, 3822W, 3922, 3922W, 4022, 4022W, 4122, 4122W, 4222, 4222W, 4322, 4322W, 4422, 4422W, 4522, 4522W, 4622, 4622W, 4722, 4722W, 4822, 4822W, 4922, 4922W, 5022, 5022W, 5122, 5122W, 5222, 5222W, 5322, 5322W, 5422, 5422W, 5522, 5522W, 5622, 5622W, 5722, 5722W, 5822, 5822W, 5922, 5922W, 6022, 6022W, 6122, 6122W, 6222, 6222W, 6322, 6322W, 6422, 6422W, 6522, 6522W, 6622, 6622W, 6722, 6722W, 6822, 6822W, 6922, 6922W, 7022, 7022W, 7122, 7122W, 7222, 7222W, 7322, 7322W, 7422, 7422W, 7522, 7522W, 7622, 7622W, 7722, 7722W, 7822, 7822W, 7922, 7922W, 8022, 8022W, 8122, 8122W, 8222, 8222W, 8322, 8322W, 8422, 8422W, 8522, 8522W, 8622, 8622W, 8722, 8722W, 8822, 8822W, 8922, 8922W, 9022, 9022W, 9122, 9122W, 9222, 9222W, 9322, 9322W, 9422, 9422W, 9522, 9522W, 9622, 9622W, 9722, 9722W, 9822, 9822W, 9922, 9922W, 10022, 10022W

**Buchdruckerei**

Telefon 3290 J. Gehl & Co. Am Spandhaus 6



Anfertigung von Drucksachen für  
Handel und Industrie

**J. Pulvermacher, Danzig**

KONTOR: KARENWALL 3-4

Telefon 711. Lager: 1170. Privat 482

Sägewerk: Neustadt

Lager: Broschki'scher Weg 4

**Holz Union G. m. b. H.**

Langgasse Nr. 73

Telefon Nr. 6840 · Telegr.-Adr.: Holzunion

sind laufend Käufer von  
Eisenbahnschwellen, Telegraphen-  
stangen und Waldbeständen.

**Aug. Wolff & Co.**

Danzig u. Neufahrwasser

Schiffsmakler



Spedition, Kohlen- u. Holzgroßhandlung, Assekuranz

**Sieg & Co. Ltd.**

Tel.-Adr.: Siego Danzig · Telefon 3681, 5747



**Kohlen- und Koks-Import**

— Reederei —

Schlepp- und Leichterbetrieb · Bunkerarbeiten  
& Frischwasserlieferung an Seccdamper A

**Worms & Cie., Danzig**

Langemarkt Nr. 17

Tel. 1050, 3626, 3644

**Reederei :: Schiffsmaklerei  
Spedition**

Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich  
Passagerdienst Danzig—Le Havre—New York

**„ELIBOR“**

Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft

L. J. BORKOWSKI

DANZIG, Kohlenmarkt Nr. 7

Telefon 2295

Eisen, Stahl, Kohle, Zement  
und Vertretung für Ford-Automobile

**Bergenske Baltic Transports Ltd.**

Hauptquartier: DANZIG

Telefon: 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144,

Viel Lärm um nichts.

Die polnische Presse erhebt wieder einmal scharfe An-
ariffe gegen die Danziger Behörden, weil eine leerstehende
Wohnung mit einem Mieter besetzt worden ist. Wie wir
von ausländischer Stelle erfahren, kam das frühere Offiziers-
kasino Ecke Langganten und Trojanskaffe, durch Mittelver-
sonen in den Besitz des Podzer Milliardärs Deiman,
der hier eine Handelschule einrichten wollte. Der Plan
schletterte, das Gebäude stand blüher leer. In der zweiten
Etage befinden sich Räume, die zu Wohnungen geeignet sind.
Die Räume wurden einem Wohnungsuchenden zugewiesen,
der vor verschlossene Türen kam und deshalb die Hilfe der
Schloß in Anspruch nahm. Die anderen Räume sind zu
Wohnzwecken nicht verwendbar und stehen auch weiterhin
zur Verfügung des Eigentümers. Nach dieser Darstellung
hat das Wohnungsamt vollständig korrekt gehandelt, wenn
es den Wohnraum zur Beseitigung der Wohnungsnot in An-
spruch nahm. Die Polen machen sich lächerlich, wenn sie
hier von einem Raub polnisches Eigentum reden und sich
dieserhalb an die polnische Regierung wenden.

Danzig im Luftverkehr.

Mit Montag, dem 7. Mai, ist der Luftverkehr auf den
Strecken von Danzig nach Deutschland und nach den Rand-
staaten wieder aufgenommen worden. Die Flugzeit von Dan-
zig nach Berlin ist um eine Stunde verkürzt, da in Stettin
nicht mehr gelandet wird. Ferner ist der Flugplan so
gelegt, daß ein Reisender von Danzig bereits mittags in Ber-
lin eintrifft und dort den ganzen Nachmittag zur Erledigung
von Geschäften übrig hat. Ebenso kann ein Reisender von
Königsberg seine Geschäfte in Danzig erledigen und am Nach-
mittag deselben Tages wieder nach Königsberg zurückkommen.

In Danzig ist außerdem täglich Anblick für die aus dem
Reiche kommenden Flugzeuge nach Polen.

Die Strecken werden von den in den Vorjahren bereits
bekannten Gesellschaften Danziger Luftpost und Danziger Luft-
reederei besorgen werden. Zur Verwendung gelangen in der
Hauptsache 6-sitzige Junkers Metall-Limousinen und Fokker-
Limousinen. Die Flugpreise sind so niedrig als möglich
gehalten und passen sich ungefähr den Bahnpreisen an. Mit
dem 7. Mai ist in Danzig auch der neue Flugplatz auf dem
großen Exerzierplatz in Benutzung genommen, von welchem
nunmehr alle Starts und Landungen stattfinden. Der Verkehr
zum und vom Flugplatz wird in einigen Tagen durch eigene
Kraftwagen der Luftverkehrsgesellschaften aufgenommen. In
Berlin wird im Mai noch der Flughafen Staaken angefahren,
ab Juni jedoch wird der ganze Luftverkehr auf dem Tempel-
hofer Feld, im Herzen Berlins, zentralisiert.

Auskünfte über den Flugverkehr auf allen Linien
finden in Danzig in den Büros der Luftverkehrsgesellschaften
und bei allen Verkehrsämtern statt.

Bei dieser Gelegenheit dürfen einige Zahlen über den
Luftverkehr im Jahre 1922 von Interesse sein. Das tägliche
Luftverkehrsnetz beträgt 7796 Kilometer. Diese umfangreiche
Strecke ist im Jahre mit 99,313 % Regelmäßigkeit besorgen,
d. h. fast alle Flüge wurden pünktlich zurückgelegt. Es wurden
wurden auf 4451 Einzelflügen 9816 Personen, 6230 Kg. Post,
9950 Kg. Fracht und noch über 100000 Kg. Gepäck befördert.
Es ist zu erwarten, daß sich in diesem Jahre der Luftverkehr
in noch weit größerem Maße als im Vorjahre entwickeln
wird, was gerade für die freie Stadt Danzig von besonderer
Wichtigkeit ist, da Danzig auch in diesem Jahre wieder einer
der bedeutendsten Plätze im internationalen Luftverkehr ist.

Während der Luftverkehr auf den Strecken nach Deutsch-
land und den Randstaaten erst mit dem 7. Mai aufgenommen
wurde, ist der Luftverkehr auf der Strecke Danzig - Warschau -
Lemberg bereits seit dem 21. März täglich in beiden Rich-
tungen im Gange. Auf dieser Strecke wurden im ersten
Betriebsmonat des Jahres folgende Ergebnisse erzielt: Die
Regelmäßigkeit der Flüge betrug 100 Prozent, es wurden
insgesamt 53,5 Kilogramm Post, 14,75 Kilogramm Zeitungen,
4496,5 Kilogramm Fracht und 613 Passagiere auf 211 Flügen
mit 47833 Kilometer befördert. Die Flugzeit betrug von
Danzig nach Warschau 2 1/2 Stunden, von Warschau nach
Lemberg 2 3/4 Stunden im Mittel.

Die Flugpost nach den Oststaaten. Nachdem der regel-
mäßige Luftverkehr von Riga über i. Pr. nach Moskau
wieder aufgenommen ist, bedürft die Luftpost gewöhnliche
und eingeschriebene Briefe und Postkarten nach Rußland,
Sibirien und China. Die Fluggebühr nach Sibirien und
China ist wie nach Rußland auf 20 Goldentimen für Post-
karten und für Briefe auf je 20 Grammm festgesetzt. Der
Nettogewinn gegenüber der gewöhnlichen Beförderung be-
trägt sich auf 2 bis 4 Tage. An Luftpostbeförderungen nach
Sibirien sind außer gewöhnlichen und eingeschriebenen
Briefsendungen aller Art auch Zeitungsabgaben zugelas-
sen. Die Flugzeuge verkehren nach Moskau jeden Dien-

tag, Donnerstag und Freitag ohne Unter-
brechung ab Königsberg 10 Uhr vormittags. Anreisen
von Danzig mit D. Bus 8. Annahmeschluss der Briefsen-
dungen in Danzig ist auf dem Bahnpostamt 2 1/2 Uhr
nachts. Nähere Auskünfte erteilen die Postanstalten.

Organisierter Landfriedensbruch.

Wie die Agrarier der Durchführung des Getreideumlage-
gesetzes, das die minderbemittelte Bevölkerung vor dem
allzu wilden Brotwucher schützen sollte, von vornherein
Schwierigkeiten gemacht haben, ist bereits mehrfach ge-
schrieben. Infolge dieser Sabotage sind in letzter Zeit mehrfach
Zwangsvollstreckungen bei Bestirnen vorgenommen, um so
die im Gesetz vorgesehene Entschädigungen für die Nicht-
ablieferung des Getreides herbeizuführen. Wenn diese ge-
setzlich angeordneten Zwangsvollstreckungen neben nun die
„ordnungslebenden“ Agrarier zu offenem Widerstand über-
führt berichtigten bereits über die hahnbelebenden Vorfälle
bei der Zwangsversteigerung in Neuteich. Jetzt wird ein
neuer, ähnlicher Fall bekannt, der sich vor kurzem in Tade-
lopp bei Tlegenhof abspielte. Auch hier sollten durch
einen Gerichtsvollzieher einige Pfändungssachen versteigert
werden, um so die für die Nichtlieferung festgesetzte Entschä-
digungssumme beizutreiben. Auch zu dieser Versteigerung
waren die Agrarier wiederum in größerer Anzahl erwie-
nen und zwar unskretita in der Absicht, auch diese Versteige-
rung gewalttätig zu verhindern. Vor vornherein verhielten
sie, die Umhüllung des Gerichtsvollziehers durch Sämen
zu führen. Besonders bemerkenswert war es, daß auch der
denkschnationale Volksabgeordnete Dyd sich bei dem
Trop der widerfälligen Agrarier befand. Er wirkte, wie
es seine Pflicht als agrarischer Führer und Abgeordneter
gewesen wäre, aber durchaus nicht mächtig auf seine
Freunde ein, sondern man behauptet das Gegenteil. Man
begünstigte sich bei dieser Versteigerung aber nicht allein mit
färmenden Kundgebungen, sondern ging zu „Taten“ über.
Als ein Stellmacher aus einem Nachbarort einen gepfan-
deten Wagen erkand, wurde dieser Wagen gewalttätig um-
geworfen und demoliert. Als eine Kuh dem Weistheilen-
den angeschlagen wurde, veranlaßten die übermächtigen
Agrarier eine Geldsammlung und kauften die Kuh für den
Wepfändeten zurück. Unter dem wilden Vögelächter der
übrigen mußte der Besitzer das Tier, das man mit Blumen
bekränzte, im Trümper herumleiten. Der Auktionator war
angesichts dieses Unmutes nicht imstande, die Auktion fort-
zusetzen und brach sie ab. Es ist unverständlich, daß man
nach den wüsten Vorgängen in Neuteich nicht für ausrei-
chenden Schutz der Justizverwaltung gesorgt hatte. Diese
organisierten Widerfälligkeiten sollen nach dem Strafge-
setz unter Landfriedensbruch, voraus schwere Gefährdung
und Ausschaustrafen stehen. In ähnlichen, erheblich milder
gearteten Fällen hat man die Teilnehmer — es waren dann
natürlich „nur“ Arbeiter — stets sofort aus frischer Tat
verhaftet. Annehmen hat aber die Staatsanwaltschaft selbst
gegen die agrarischen Landfriedensbrücher bei der Neuteicher
Versteigerung nach rechts unternommen, so daß sie sich er-
neut die Justiz heranzunehmen, auf Gesetz und Ordnung
zu verlassen. Dieser Tage sind noch weitere Versteigerungen
angekündigt und darf man neugierig sein, ob sich die Behör-
den diesen offenen Widerstand auch diesmal wieder ruhig
bieten lassen. Im übrigen werden die agrarischen Gewalt-
akte auf Grund der sozialdemokratischen Anfrage im Volks-
tag zur Erörterung kommen, so daß der Senat über sein
erneutes Verlangen Rechenschaft zu geben haben wird.

Das Recht am eigenen Körper.

Die Frage, inwieweit jemand in einem Prozeß seinen
Körper untersuchen lassen muß, ist sowohl in rechtlicher wie
auch persönlicher Beziehung außerordentlich bedeutungsvoll.
Bisher lag eine klare gerichtliche Entscheidung nicht vor.
Nunmehr hatte das Kammergericht in Berlin in einer Pri-
vatklage darüber zu entscheiden. Ein Herr A. klagte
gegen ein Fr. B. Zwischen den Parteien herrscht ein leb-
hafter Streit wegen verschiedener gegenseitiger Verleumdun-
gen, die im wesentlichen darin gipfeln, daß der Privat-
kläger behauptet, er habe zu der Beschuldigten in gewissen
Beziehungen gestanden. Da die Beschuldigte dies bestritten
hatte, hatte der Kläger unter Berufung auf die in Schwes
Kommentar zur Strafprozessordnung vertretene Ansicht
einen Gerichtsbeschluss dahin erwirkt, daß sich die Beschul-
digte durch eine gerichtliche Frauenärztin einer körperlichen
Untersuchung zu unterziehen habe. Auf die hiergegen ein-
gelegte Beschwerde hat der Strafsenat des Kammergerichts
einen obigen Kommentar entgegengesetzten Standpunkt ver-
treten. Das Kammergericht ging hierbei von der Reichs-
verfassung aus, in der gesagt ist, daß eine Beeinträchtigung
der persönlichen Freiheit des Bürgers durch die öffentliche
Gewalt nur auf Grund von Gesetz zulässig sei. Das Kam-
mergericht hat aus der Strafprozessordnung eine solche an-
drückliche gesetzliche Vorschrift des Körpers einer
Person nur dann erlangen werden kann, wenn es sich
darum handelt, Spuren einer strafbaren Handlung zu ver-
folgen, und wenn ferner Tatsachen vorliegen aus denen zu
schließen ist, daß die gesuchte Spur sich an dem zu durch-
suchenden Körper befindet. Da die Beziehungen der Par-
teien zueinander keine strafbaren Handlungen darstellen, ist
eine Untersuchung der Beschuldigten nicht zulässig.

an folgende Punkte verbessert: Die Umwandlung von Aktien
betragen. Erhebung von Zuschlägen zur Kraftfahrzeu-
steuer. Änderung der Schiedsmannordnung. Zweite Be-
rathung eines Gesetzes zur Bekämpfung des Wunders.
Bericht des Reichsausschusses. Zweite Beratung eines
zweiten vorläufigen Haushaltsgesetzes.

Die Sammlung für die Ruhrpende hat im freikaate
Donals wie bereits gemeldet, bis jetzt, so weit die ein-
zelnen Ergebnisse beim Heimdienste bekannt geworden sind,
eine Gesamtsumme von etwa 180 Millionen Mark erreicht.
Soll der letzten Veröffentlichung folgende Summen
eingesandt worden: D. in W. (2 Sammelheften) 8700 Mark,
Verband für Pankar. und Schreibwarenhandel (1.-11. Rate)
212 119 Mark, D. A. S. (11.-14. Rate) 6218 008 Mark, Ver-
ein der Rheinländer (2. Rate) 9865 Mark, Anabensule
Neufahrwasser 5000 Mark, Deutsche Kerze 10. und 7. Rate
176 100 Mark, R. 10 000 Polemar, F. Schule 168 100 Mark
und 25 000 Mark, Arbeitgeberverband R. 818 890 Mark, An-
gestellte des Heimdienstes 51 400 Mark, Lehrerverein 2.
R. Rate 820 000 Mark, Firma R. 148 487 Mark, R. W.
78 000 Mark R. W. 2000 Mark, R. u. W. 20 000 Mark, Sam-
melhefte Ungenannt 70 000 Mark, Dittmannsche Schule Neu-
fahrwasser (8. Rate) 116 000 Mark, Prof. Ritten und Ange-
stellte der Firma Jewelowski 507 000 Mark, Ungenannt
3000 Mark, Schule Schwarzes Meer (2. Rate) 6027 und 240
Polemar, Gewerkschaften G. R. D. 500 000 Mark,
Rfa (2. Rate) 174 000 Mark, Heimdienst Neufahrwasser
87 000 Mark, Beamte und Angestellte des Staatsarchivs
31 000 Mark.

Kleine Nachrichten.

Ein Flug von elf Wochen Dauer. Der englische Flieger
Wlam Cobham ist in Crodon gelandet, nachdem er in einer
Reise von elf Wochen über 10000 Meilen zurückgelegt hatte.
Cobham flog über Frankreich, Italien, Griechenland, das
Mittelmeer, Ägypten, Palästina, die Nordküste von Afrika
und die Südküste von Spanien nach Madrid, von wo er am
Dienstag morgen nach London aufgestiegen war.

Eine originelle Methode hat die Stadtgemeinde Naun-
burg für die Bemessung der Hundsteuer erfunden. Es soll
nämlich künftig jedesmal die Hundsteuer das Hundertfache
des Postlohes für einen Fernbrief betragen, also gegenwärtig
10000 Mark.

Die Sterblichkeit der Welt. Im ganzen sterben auf der
Welt jährlich 33 Millionen Menschen; das macht auf den Tag
91 554, auf die Stunde 3736, auf die Minute 62. Der Mensch
lebt im Durchschnitt 38 Jahre; ein Viertel der Menschen stirbt
bis zu sieben Jahren, die Hälfte bis zu 17 Jahren. Von
10 000 Menschen wird nur einer 100 Jahre alt, von 500 einer
90 Jahre und von 100 einer 80 Jahre alt.

Zuckerbrot der amerikanischen Hausfrauen. Die
Hausfrauen in allen Teilen der Vereinigten Staaten haben
sich zu einer großen Bewegung gegen den Zuckerwucher
zusammengeschlossen. Die Zuckerfabrikanten spekulieren nämlich
in unerhörter Weise mit den der Amerikanerin so lieben Süßig-
keiten. Das Feldgeheim der Hausfrauen lautet: „Keine
Schokolade mehr, kein Keks und die Enthaltung von jedem
Zucker, bis die Preise fallen.“ Man glaubt, daß ein streng
durchgeführter Käuferstreik die Zuckerwucherer bald zur Ueber-
gabe zwingen wird. Der Zuckerbrot soll aber nur der
Luftakt sein für einen Käuferstreik, der gegen die allgemeine
Teuerung der Lebensmittel protestieren soll.

Bersammlungs-Anzeiger

Anzeigen für den Bersammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in
der Geschäftsstelle, Am Spandauer 6, gegen Vorkahlung entgegen genommen.
Zellenspreis 200.- M.

Table with 3 columns: Location, Price, and Date. Includes entries for Zawiast, Warchau, Plock, Thorn, and Gerdanz.

Verantwortlich: für Postzeit Ernst Boord, für Dan-
ziger Nachrichten und den übrigen Teil Fr. B. Weber,
für Inzerate Anton Focke, Amtslich in Danzig,
Druck und Verlag von J. G. B. & Co., Danzig.

Trauring-Vertrieb
Der Preis für die modernen
Verlobungsringe
ist selten preiswert, da ich
das Gold ohne Zwischenhandel
kaufe.
Felix Lenz
Schmiedegasse 18. — Telephon 6870.
Platin, Zahngebisse
Gold- und Silbergegenstände, wie Bruch
Münzen aller Art, kauft zu den
höchsten Preisen
Otto Below, 27 Goldschmiedegasse 27
Telephon Nr. 3850.
gerichtlich vereid. Sachverständiger u. Taxator

Teilzahlung!
Wie immer gebe ich auch jetzt noch meinen werten Kunden
Golegenheit, reell, gut und billig bei mir zu kaufen.
Habe noch große Auswahl in
Herren-Anzügen
Herren-Raglans
Herren-Schwedenmänteln
in allen Größen, Preislagen und Farben.
Burschen- und Kinder-Anzüge
Hosen, Westen, Schlosseranzüge
Ueberzeugen Sie sich von meinem reellen Angebot ohne Kaufzwang.
Achten Sie bitte genau auf Name, Straße und Hausnummer.
STEIN'S
Konfektions-Haus
nur 21 Häkergasse 21
Bequeme An- und Abzahlung

Bautischler
Sucht (9805)
Beister, Langfuhr,
Sulzenerkaserne 1.
Hansschneiderin
für Anabenanzüge gesucht.
Birke!, (7)
Hobe Seigen 9. 2 Tr.
Wirtschaiterin
gesucht von Handwerker
für klein. Haushalt. Gebe-
w. Wohnz. u. Küche
ab. Off. unt. V. 120 an d
Exp. d. Volksstimme. (9559)
Beruht. Dame sucht vor-
s. sofort oder 1. 6. 23
ein möbl. Zimmer.
Off. u. V. 1373 an d. Exp.
der Volksstimme. (9600)
Eine blaue Hästn
u. einen Zuchthahn
verkauft. Gutzeit, Bastion
Ochs 9. (7)
Urbin-Werke, G. u. L. Danzig
am Trost. Fernspr. 5305.

# Künstlerspiele Hotel Danziger Hof

Dir. Alex Braune

Das 2. vollständig neue Programm  
des Deutsch-Russischen Theaters  
Neue Dekorationen! Neue Kostüme!

## „Masken“

Dir. J. Son  
Musikalischer Leiter G. Komarow  
Neue Dekorationen! Neue Kostüme!

### Stadtheater Danzig.

Dir. Alex Braune  
Achtung! Heute! 3 Schläger!  
1. Der große amerikan. Wildwest-Sensationsfilm  
**Feuerkreis von Kalifornien**  
5 Episoden, 3 Akte  
IV. Episode: „Das Haus des Schreckens“  
6 große, spannende u. äußerst sensationelle Akte  
2. „Die tolle Prinzess“  
Ein lustiges Märchen in 3 großen Akten.  
3. „Der dicke Bill im Lunapark“  
Original Goldwyn-Komödie in 2 Akten.  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

### Gedania-Theater

Dir. Alex Braune  
Achtung! Heute! 3 Schläger!  
1. Der große amerikan. Wildwest-Sensationsfilm  
**Feuerkreis von Kalifornien**  
5 Episoden, 3 Akte  
IV. Episode: „Das Haus des Schreckens“  
6 große, spannende u. äußerst sensationelle Akte  
2. „Die tolle Prinzess“  
Ein lustiges Märchen in 3 großen Akten.  
3. „Der dicke Bill im Lunapark“  
Original Goldwyn-Komödie in 2 Akten.  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

## Alles staunt

über unsere kolossal billigen Preise.  
Kommen Sie sofort! Kommen Sie sofort!

Hochelegante  
**Herren-Anzüge**  
Hochelegante  
Herren-Schlüpfer, Schwedenmäntel  
**Hochelegante Cutaways**  
Gestreifte Cutaway-Hosen  
**Jünglings-Anzüge**  
**Einsegnungs-Anzüge**  
**Knaben-Anzüge**

## Bekleidungshaus London

nur II. Damm 10.

Weit und breit bekannt als billigste Bezugsquelle

### Wilhelm-Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr:  
**Das Programm der großen Varieté-Attraktionen**  
Cin Schlager nach dem anderen  
**Mans-Graf-Trio**  
vom Wintergarten Berlin  
**Hanc Wiley**  
Meisterkünstler vom Lusttheater Berlin  
**Vier Ellen**  
ein reizendes Ballett v. Monzias Königsberg  
**Zwei Planks**  
phantom. Poltschuhkünstler v. Liebeck Breslau  
**Apellos Hundetheater**  
vom Stadttheater Berlin  
**Gastspiel Ballettmeister H. Jansen**  
**Jackobs u. Solofänzerin Le Castini**  
vom Metropolitantheater Berlin  
in ihren Tänz- u. Scherzungen  
**Vier Gelbe**  
Aktionen auf rollenden Kugeln  
vom Altonaerpalast Berlin  
**Eugen Milaro**  
Tanz- und Gesangs-Meisterkomiker  
vom Metropoltheater Berlin

### Achtung Hausfrauen!

Verkaufe nach das beste  
**Dänische**  
Verkaufe nach das beste  
**Schweineschmalz**  
**A. Heilsberg**  
Markthalle und Keller.

### Felle aller Art

kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Franz Boss**  
Holzmarkt 5 - Langfuhr, Hauptstr. 124.

**Zahn-Kranke**  
werden sofort behandelt. Neue  
Gebisse, Reparaturen an einem  
Tage, Spezialität Gebisse ohne  
Platte, Vollkeren aus mit einer  
kurzen Dankschreiben über  
schmerzlos Zahn- u. Mund-  
Krankheitsbehandlung.  
Institut für Zahnleidende **Pfeiferstadt 71** Durchg. Sprechzeit: 8-7 Uhr

**Sämtl. Drucksachen**  
in geschmackvoller Ausführung liefert in  
kürzester Zeit bei mäßigen Preisen  
**Buchdruckerei J. Gehl & Co.,**  
Danzig, Am Spandhaus 6. Telefon 3290

**Möblierte Zimmer, möbl. Wohnungen, Büro- u. Lagerräume**  
Geschäftsläden sucht  
Priv. Wohn. Nachweis  
Mallon, Pfefferstadt 5.  
Für Vermieter kostenlos.  
Tel. 7068.

**Volkspflege**  
Gewerkschaftlich-Genossen-  
schaftliche Versicherungs-  
Aktiengesellschaft  
- Sterbekasse. -  
kein Pollicenverfall.  
Günstige Tarife für  
Erwachsene und Kinder.  
Zukunft in den Büros  
der Arbeiterorganisationen  
und von der  
Arbeitsstelle 16 Danzig  
Büro: Arbeitersekretariat,  
Seveliusplatz 12, 2 Tr.,  
Zimmer 75. Tel. 2227.

# Unsere Frühjahrsneuheiten

sind konkurrenzlos billig

Einige markante Beweise  
unserer unerreichten  
Leistungsfähigkeit:  
Enorme Warenvorräte  
Alte Abschlüsse  
Prima Qualitäten  
Unerreichte Formenschönheit

**Herren-Anzüge** . . . . . 295<sup>000</sup> 245<sup>000</sup> 195<sup>000</sup> **145<sup>000</sup>**  
**Herren-Raglans** . . . . . 295<sup>000</sup> 245<sup>000</sup> 195<sup>000</sup> **145<sup>000</sup>**  
**Cutaways m. Weste** 295<sup>000</sup> 245<sup>000</sup> 195<sup>000</sup> **145<sup>000</sup>**  
**Herren-Hüte** . . . . . von Mk. **4<sup>800</sup>** aufw.

**Gehrocke, Gummimäntel** in großer Auswahl  
fabelhaft billig

# Max Hirsch & Co. I. Damm 2

Haus für elegante Herren-Bekleidung